

Sitzungsberichte
des
deutschen naturwissenschaftlich-medicinischen Vereines für Böhmen
„L O T O S“.
Jahrgang 1896. Nro. 3.

Monats- und zugleich Vollversammlung vom 8. Februar 1896.

INHALT: Sitzungs- und Rechenschaftsbericht der Monats- und zugleich Vollversammlung. — Mitgliederverzeichnis. — Verzeichnis der Vereine und Anstalten, mit denen Schriftenaustausch stattfindet. — Einläufe für die Bibliothek. — Vortrag von Prof. Dr. B. Hatschek: „Medicin, Naturwissenschaft und Gymnasialreform“.

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. F. Becke stellt zunächst fest, dass die Mitglieder statutengemäss durch die öffentlichen Blätter eingeladen wurden und in einer grösseren als zur Beschlussfähigkeit erforderlichen Zahl erschienen sind. Die Präsenzliste wies 45 anwesende Mitglieder aus.

Den Beitritt zum Vereine haben angemeldet: Herr Dr. E. Hering, Josef Koch, Prof. Dr. Johannes Gad, Prof. Dr. Freiherr F. v. Wieser, Frau Prof. v. Wieser, Franz Schicht, sämtlich in Prag, ferner Herr Med.-Dr. Josef Weil, Med.-Dr. Emil Stein, Bergdirector Pöch, Prof. Dr. Anton Schlosser, Redacteur Dr. Alfred Freund, Dr. Julius Schmelzer, sämtlich in Teplitz.

Der Vorsitzende verliest sodann folgenden Bericht über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre 1895:

Wenn ich die heutige zahlreich besuchte Versammlung mit der Jahresversammlung des „Lotos“ im vorigen Jahre vergleiche, so kann ich mich dem freudigen und hoffnungsvollen Eindruck

nicht verschliessen, dass in das Leben unseres Vereines ein frischer Zug gekommen ist, dass der Ansatz zu einer erspriesslichen und erfolgreichen Thätigkeit einerseits und eine freundliche Aufnahme dieser Bestrebungen von Seiten der deutschen Bevölkerung Prags und Böhmens anderseits vorhanden ist.

Sie haben in der Sitzung am 17. Februar 1895 folgenden Ausschuss gewählt:

	Becke, Präsident.	
	v. Wettstein, Vicepräsident.	
	Walter, Secretär und Cassier.	
Goldschmiedt,	}	Ausschussräthe.
Hatschek,		
Uhlig,		
Rabl,		
Mayer,	}	Redactionscomité.
Lippich,		
	H. Graber, mit der Führung der Bibliotheksgeschäfte betraut.	

Sie haben diesen Ausschuss gewählt mit dem ausdrücklichen Mandat, den „Lotos“ umzugestalten, ihn modernen Ideen und Bestrebungen dienstbar zu machen, ihn aus einer Vereinigung, die fast ausschliesslich auf akademische Kreise beschränkt war, zu einer Institution zu gestalten, die für die Naturforscher und Mediciner Prags einen wissenschaftlichen Vereinigungspunkt bilden soll, und die weiteren Kreisen fruchtbringende Anregung zu geben hat.

In der ausserordentlichen Versammlung vom 10. Juni 1895 haben Sie die Statuten votirt, welche nach Vorschlag des Ausschusses für die umgestaltete Vereinsthätigkeit die gesetzliche Grundlage geben sollten. Diese Statuten haben durch den Statthaltereierlass vom 4. August 1895 Z. 117559 die behördliche Genehmigung gefunden. Sie sind aber nicht nur auf dem Papier stehen geblieben.

Herr Prof. v. Wettstein wird die Güte haben, über die Unternehmungen zu berichten, welche der Verein im Sinne der University extension bisher durchgeführt hat.

Neben diesen für weitere Kreise berechneten Unternehmungen fanden die Monatsversammlungen mit wissenschaftlichem Programm ihren regelmässigen Fortgang.

Seit der letzten Berichterstattung hielten Vorträge:

10. November 1894:

Privatdocent Dr. Schiffner: „Eine botanische Hochgebirgs-Excursion am Aequator“.

Prof. F. Becke: „Neue Einrichtungen am Mikroskop für mineralogische Zwecke“.

30. November 1894:

Prof. Dr. Uhlig: „Neuere Anschauungen über Gebirgsbildung“.

15. December 1895:

Prof. Dr. J. E. Hibs ch (Tetschen): „Geologischer Bau des nordöstlichen Mittelgebirges“.

9. Februar 1895:

Privatdocent Dr. Cori: „Faunistische und biologische Untersuchungen im Traunsee“.

Prof. F. Becke: „Vorrichtung am Mikroskope zur Orientirung und Messung von Axenbildern“.

23. Februar 1895:

Dr. R. v. Geitler: „Die Tesla'schen Versuche mit Demonstrationen“.

9. März 1895:

Prof. Dr. H. Molisch: „Die Pflanze in ihren Beziehungen zum Eisen“.

26. October 1895:

Prof. Dr. G. C. Laube: „Der Schwimmsand-Einbruch von Brüz“.

Prof. Dr. F. Becke: „Pasteur als Krystallograph“.

9. November 1895:

Dr. J. Cori: „Ueber paarige Schwanz- und Afterflossen bei Goldfischen“.

Prof. Dr. F. Becke: „Der gegenwärtige Zustand des Vesuv“.

7. December 1895:

Prof. Dr. G. C. Laube: „Ueber Schildkrötenreste aus der Braunkohlenformation“.

Prof. G. Goldschmiedt: „Ueber einen Erhitzungsapparat“.

Prof. A. Sigmund: „Ueber magmatische Corrosion“

18. Januar 1896:

Prof. Dr. R. v. Wettstein: „Graphische Darstellung des entwicklungsgesch. Zusammenhanges der grossen Abtheilung des Pflanzenreiches“.

Prof. Dr. S. Mayer: „Ueber Färbemethoden mit besonderer Berücksichtigung der Wirkungen des Neutralroth“.

Die neuen Statuten ermöglichen die intensivere Pflege einzelner Zweige der Naturwissenschaften und Medicin durch Bildung von Fachsectionen innerhalb des Vereines.

Zwei Fachsectionen sind seit dem Inslebentreten der neuen Statuten entstanden.

Eine botanische Section, hervorgegangen aus den von den Prof. Dr. v. Wettstein und Dr. H. Molisch veranstalteten botanischen Abenden, constituirte sich formell am 15. Januar d. J. und wählte die genannten Professoren zu Vorsitzenden und Herrn Privatdocenten Dr. A. Nestler zum Schriftführer für die Dauer eines Jahres. Die botanische Section hält ihre Zusammenkünfte im botanischen Institut des botan. Gartens am ersten Mittwoch jeden Monates.

Eine geologisch-mineralogische Section, welche seit Herbst 1895 eine Anzahl von „Lotos“-Mitgliedern regelmässig an Dienstag-Abenden im mineralogischen Institute der deutschen Universität vereinigte, bedarf noch der formellen Constituirung und der Anerkennung durch den Ausschuss.

Die Umgestaltung der Publicationen des Vereines nahm die Aufmerksamkeit des Ausschusses in besonderem Masse in Anspruch. Die erste Nummer der Sitzungsberichte, welche den Mitgliedern kostenlos geliefert werden, wird in der nächsten Zeit ausgegeben werden; sie enthält ausser den Berichten über die Versammlungen des Vereines und über die in denselben gehaltenen Vorträge selbstständige Mittheilungen wissenschaftlichen Inhaltes von Prof. Dr. G. C. Laube: „Pygmaeochelys Michelobana, ein neuer Schildkrötenrest aus dem böhmischen Turon“ (mit einer Tafel) und H. Engelhardt: „Beiträge zur Paläontologie des böhmischen Mittelgebirges. Fossile Pflanzenreste aus dem Polierschiefer vom Natternstein bei Zautig“.

Die nächste Nummer der Sitzungsberichte wird zwei weitere Mittheilungen naturwissenschaftlichen Inhaltes bringen, u. zw.:

H. Engelhardt: „Fossile Pflanzenreste aus dem Tephrit-Tuff von Birkigt und den Zwergsteinen bei Franzensthal.“

F. Matouschek: „Bryologisch-floristische Beiträge aus Böhmen. II.“

Auch mit der Herausgabe der Abhandlungen wird in der nächsten Zeit begonnen werden können. Aus diesen Publicationen wird zu erkennen sein, in welcher Weise der Verein insbesondere der Aufgabe gerecht wird, die naturwissenschaftliche Durchforschung des Landes zu fördern und zu pflegen.

Die Bibliothek des Vereines hat im Berichtjahr durch den Schriftentausch mit circa 150 gelehrten Gesellschaften und Vereinen einen Zuwachs von 183 Nummern erfahren und besteht nach einer zu Anfang dieses Jahres vorgenommenen Zählung aus circa 4000 Bänden.

Die zweckentsprechende Aufstellung und die leichtere Zugänglichmachung derselben zu ermöglichen, wird eine der wichtigsten Aufgaben für die nächste Zukunft sein. Diese steht aber im innigsten Zusammenhang mit der Localfrage. Da der Verein über kein eigenes Local verfügt, ist die Bibliothek in den Räumen des mineralogischen Institutes untergebracht, was bei aller Zuvorkommenheit der Institutsleitung die allgemeine Benützung erschwert. Nur wenn der Verein die Bibliothek im eigenen Local aufstellen und verwalten kann, wird den vorhandenen Uebelständen gesteuert werden können. Der Ausschuss hat Schritte unternommen, die Localfrage einer gedeihlichen Lösung näher zu führen, indem er an den hohen Landtag des Königreiches Böhmen eine Petition richtete, in der er unter Hinweis auf die gemeinnützige Wirksamkeit des Vereines um Zuweisung geeigneter Localitäten in den Räumen des Landesmuseums ansuchte.

Von der hoffentlich in günstigem Sinne erfolgenden Erledigung dieser Petition, von dem Erfolge der Schritte, die der Ausschuss unternommen hat, um eine Subvention von dem h. Min. f. Cultus u. Unterricht zu erlangen, von dem Erfolge eines Subventionsgesuches an die l. Böhmisches Sparcasse, welche bisher in dankenswerther Weise den „Lotos“ unterstützt hat, und welche, wie zu hoffen ist, in richtiger Würdigung der gemeinnützigen

Bestrebungen des Vereines auch in Zukunft ihr humanitäre Zwecke stets förderndes Wohlwollen bewähren wird, von dem Erfolge aller dieser Schritte wird es abhängen, wie weit der Verein in Verfolgung seiner idealen Ziele gehen kann.

Vor Allem aber auch von der Zahl, von dem Eifer und der Hingebung seiner Mitglieder.

Mit dankbarer Anerkennung darf darauf hingewiesen werden, dass zahlreiche Mitglieder des Vereines in durchaus selbstloser Weise ihr Wissen und Können, ihre Zeit und Mühe den Bestrebungen des Vereines zur Verfügung gestellt haben durch Uebernahme von Vorträgen in den innerhalb und ausserhalb Prags veranstalteten Vortragscyklen, durch Abhaltung von Vorträgen und Demonstrationen in den wissenschaftlichen Monatsversammlungen und in den Sectionen. Es ist dem Ausschuss eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle für diese selbstlose Hingebung der activen Mitglieder öffentlich seinen Dank auszusprechen.

Mit Dankbarkeit erwähnt der Ausschuss, dass viele von den älteren Mitgliedern und manche unter den neueingetretenen einen höheren Mitgliedsbeitrag erlegen, dass eine Anzahl hochangesehener Männer dem Verein als stiftende Mitglieder beigetreten sind, gedenkt ferner der Ausschuss an dieser Stelle der Zuwendung eines grösseren Geldbetrages durch Herrn Verlagsbuchhändler Friedrich Tempky.

Dankbar sei hier auch der deutschen Presse Prags gedacht, insbesondere der „Bohemia“ und des „Prager Tagblatt“, welche durch Aufnahme zahlreicher Artikel, Berichte und Notizen den gemeinnützigen, auf weitere Bevölkerungskreise berechneten Zielen des Vereines eine bedeutungsvolle Förderung ange-deihen liess, deren fortdauernde Bethätigung für die Fortentwicklung des Vereines von dem grössten Werthe ist.

Der Ausschuss ist in der angenehmen Lage, über einen ganz beträchtlichen Aufschwung der Mitgliederzahl berichten zu können, welcher unverkennbar mit der Aufnahme neuer Ziele in das Programm der Vereinsthätigkeit zusammenhängt. Der Ausschuss erblickt darin die Gewähr, dass der eingeschlagene Weg ein richtiger sei, und schöpft daraus die Ermunterung, in derselben Richtung weiter zu arbeiten.

Seit dem letzten Berichte hat sich die Zahl der ordentlichen Mitglieder fast vervierfacht und beträgt gegenwärtig 230, so

dass die Einbusse, welche durch Herabsetzung des Mitgliedsbeitrages auf 2 fl. in den Einnahmen des Vereines eintreten musste, durch die grössere Zahl der Mitglieder wettgemacht wird.

Der Verein zählt gegenwärtig

10 Ehrenmitglieder,
9 stiftende,
20 correspondirende,
230 ordentliche Mitglieder.
<hr style="width: 10%; margin: 0 auto;"/> 269 Mitglieder.

Wenn so der Verein durch die Vermehrung seiner Mitglieder, durch die opferwillige Bethätigung weiterer Kreise einen erfreulichen Aufschwung zu nehmen sich anschickt, so haben wir anderseits auch manchen schmerzlichen Verlust zu verzeichnen.

Durch den Tod verlor der Verein das ordentliche Mitglied den kais. russ. Staatsrath Dr. Moritz Willkomm, Professor der systemat. Botanik an der deutschen Universität in Prag (geb. 29. Juni 1821 in Herwigsdorf in Sachsen, gest. 26. August 1895).

Willkomm gehörte dem „Lotos“ seit dem Jahre 1880 an; durch zwei Jahre, 1882 und 1883, führte er den Vorsitz, 1884 war er als Vicepräsident Mitglied des Ausschusses. In früheren Jahren ergriff er oft in den Vereinssitzungen das Wort und die Vereinszeitschrift enthält werthvolle Beiträge aus seiner Hand. In späteren Jahren gehörte der charakteristische Kopf des weisshaarigen, aber jugendfrischen Mannes zu den selten fehlenden Erscheinungen in den „Lotos“-Sitzungen. Wir betrauern in ihm einen hervorragenden Gelehrten von europäischem Ruf, ein treues Vereinsmitglied und einen lebenswürdigen und mannhafte Charakter. Seiner Wirksamkeit im Verein werden wir ein dankbares Andenken bewahren.

Durch Berufung an die technische Hochschule in Graz verlor der Verein das ordentliche Mitglied Prof. Dr. F. Reinitzer, ferner zwei Männer, deren gleichzeitiges Wirken an der Prager Universität auch in der Geschichte unseres Vereines ein leuchtendes Blatt bedeutet:

Hofrath E. Hering, Professor der Physiologie, und Regierungsrath E. Mach, Professor der Physik an der deutschen

Universität in Prag. Hering wurde an die Stelle seines Lehrers Ludwig an das physiologische Institut der Universität Leipzig, Mach an die Universität Wien berufen.

Beide gehörten dem Vereine seit 1870 an, solange ihre Thätigkeit in Prag währte. Aus der Fülle ihrer Kenntnisse, aus der genialen Tiefe ihrer Auffassung haben sie oft ihre Gaben in den wissenschaftlichen Vortragsabenden des „Lotos“ gespendet. In den Schriften des Vereines sind Aufsätze dieser beiden Männer enthalten, die hochbedeutsame Fortschritte der Wissenschaft vermittelten. Ich erinnere nur an den Jahrgang 1871 der „Lotos“-Zeitschrift. Unter dem bescheidenen Titel: Eine Bemerkung „über den zweiten Hauptsatz der mechanischen Wärmetheorie“ gibt hier Mach auf zwei Seiten eine der wichtigsten und folgenreichsten Verallgemeinerungen, zu denen die Physik in neuerer Zeit sich durchgekämpft hat.

Derselbe Jahrgang enthält den hochwichtigen Vortrag Hering's: „Ueber das Gedächtnis als eine allgemeine Function der organischen Materie“, einen Vortrag, welcher in lichtvoller Sprache die letzten Probleme der Physiologie behandelt, die sich aus ihrer Grenzstellung zwischen Naturlehre und Seelenlehre ergeben.

Zwei Publicationen, welche gebracht zu haben immer zu den Ehrentiteln der Vereinszeitschrift gehören wird.

Was das wissenschaftliche Leben Prags an diesen beiden Männern verloren hat, brauche ich in dieser Versammlung nicht auseinanderzusetzen, wo eine ganze Reihe von Männern sitzen, die sich mit Stolz als Schüler Hering's und Mach's bekennen, in der fast Alle dem Verkehr mit ihnen die vielseitigste und nachhaltigste Anregung verdanken.

Die Lücke, welche der Fortgang Hering's und Mach's auch in dem Leben des deutschen naturwissenschaftlich-medicinischen Vereines „Lotos“ hinterlassen hat, wird noch lange schmerzlich gefühlt werden.

Ein Antrag des Ausschusses, die genannten beiden Gelehrten zu Ehrenmitgliedern des deutschen naturwissenschaftlich-medicinischen Vereines für Böhmen „Lotos“ zu erwählen, mag als ein Zeichen angesehen werden, dass wir dem Wirken der unserem Kreise entrissenen hervorragenden Männer ein dank-

barés Andenken bewahren wollen, und dass wir auf das geistige Band, das uns auch fernerhin mit den Genannten verbindet, einen hohen Werth legen.

Hierauf berichtet Herr Prof. v. Wettstein über die Thätigkeit des Vereines im Sinne einer University extension:

Verehrte Anwesende!

Unser Verein hat sich anlässlich seiner Neuorganisation bekanntlich die Aufgabe gestellt, für Verbreitung naturwissenschaftlicher und medicinischer Kenntnisse zu sorgen und damit zugleich jene Einrichtungen anzubahnen, welche anderwärts unter dem Namen der „University-Extension“ zu so grossartigen Erfolgen geführt haben.

Es obliegt mir die angenehme Aufgabe, heute über diese unsere Bestrebungen Ihnen zu berichten und ebenso darüber, was wir im Sinne derselben bisher geleistet haben, was wir für die nächste Zeit planen.

Vor Allem möchte ich mir erlauben, mit wenigen Worten mich darüber zu verbreiten, wie wir unsere Aufgabe zu lösen gedenken. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass eine gründliche und nachhaltige Belehrung nicht durch einzelne Vorträge erreicht werden kann, sondern nur durch eine Reihe solcher im logischen Zusammenhange stehender. Deshalb ist man auch überall, wo bisher Einrichtungen, die man — um eine einmal eingelebte Bezeichnung zu gebrauchen — University extension nennen kann, existiren, auf die Institution sogenannter Unterrichtscurse gekommen. Verbreitung gediegener naturwissenschaftlicher und medicinischer Kenntnisse in weitere Kreise der deutschen Bevölkerung durch einen organisirten Unterricht in Form von Kursen schwebt auch uns als das eigentliche Ziel bei unseren Bestrebungen vor. Andererseits war es uns klar, dass es bei dem Mangel jedweder Vorbereitung, jedweder Organisation, die uns zur Stütze dienen könnte, unmöglich ist, sofort unser Ziel in seiner besten Form zu erreichen; wir mussten darauf bedacht sein, eine Einrichtung zunächst zu schaffen, die an und für sich werthvoll, allmählig zu jenen Kursen überleiten soll, und als eine solche Einrichtung erschien uns die Abhaltung von

Cyklen populär-wissenschaftlicher Vorträge. Mit einer Reihe solcher Cyklen haben wir denn auch unsere Thätigkeit begonnen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass auch durch solche Vorträge viel Gutes geleistet werden kann. Wir leben heute im sogenannten Jahrhunderte der Naturwissenschaften, und nicht bald war der Abstand zwischen den Fortschritten der Naturwissenschaften und der Kenntnis und dem Verständnis dieser Fortschritte in weiteren Kreisen der Bevölkerung grösser als heute. Aufklärungen über die wichtigsten Fragen der Naturwissenschaften und der Medicin sind heute von grösstem Werthe, vermögen sie doch manche falsche Auffassung zu beseitigen, manche im täglichen Leben werthvolle Kenntnis zu vermitteln. Dies kann nun auch durch Cyklen von Einzelvorträgen, wenn sie sorgfältig ausgewählt und abgehalten werden, erreicht werden. Ich will dabei gar nicht von dem ethischen Werthe sprechen, den jede Möglichkeit besitzt, die weiteren Kreisen geboten wird, sich zeitweise über den Gedankengang des täglichen Lebens zu erheben und sich an den Methoden und Ergebnissen wissenschaftlicher Arbeiten zu erfreuen.

Ich glaubte dies hier vorbringen zu sollen, um damit zu motiviren, warum wir speciell mit der Veranstaltung von Vortragscyklen die Erfüllung unserer Aufgabe begannen. Ich betone ausdrücklich, sie sollen so bald als möglich, wenigstens zum Theile, durch Unterrichtscurse abgelöst werden, wir wollen mit solchen beginnen, sobald durch jene Cyklen der Boden vorbereitet ist, sobald — und dies dürfen wir auch nicht ausser Acht lassen — unsere Bestrebungen auch jene Art der Anerkennung gefunden haben, die sich in materieller Kräftigung unseres Vereines äussert. Den Gegenstand der Vorträge und Course sollen womöglich immer Fragen bilden, die momentan oder local actuell sind.

In dem seit der Neuorganisation unseres Vereines abgelaufenen Zeitraume wurden zwei Vortragscyklen veranstaltet, einer in Prag, ein zweiter in Teplitz.

Der Prager Cyklus umfasste folgende Vorträge:

Montag, den 21. October 1895:

Dr. V. Uhlig, Prof. an der deutschen technischen Hochschule „Das unterirdische Wasser und seine Bewegung“.

Montag, den 28. October 1895:

Dr. H. Molisch, Prof. an der deutschen Universität:
„Der Scheintod bei den Pflanzen“. (Mit Demonstrationen.)

Montag, den 4. November 1895:

Dr. J. Pohl, Professor an der deutschen Universität:
„Wie gelangen wir zu neuen Arzneimitteln?“

Montag, den 11. November 1895:

Ing. F. Steiner, Prof. an der deutschen technischen
Hochschule: „Wirkungen abnormer Kältegrade.“

Montag, den 18. November 1895:

Dr. F. Becke, Prof. an der deutschen Universität:
„Aus dem Leben der Krystalle“. (Mit Demonstrationen.)

Montag, den 25. November 1895:

Dr. W. Czermak, Prof. an der deutschen Universität:
„Ueber die Pflege der Augen“.

Sämmtliche Vorträge wurden im Säulensaale des Deutschen Hauses abgehalten und es sei mir gestattet, bei diesem Anlasse dem Directorium des Deutschen Hauses den Dank des Vereines für das bei diesem Anlasse, wie auch sonst bewiesene Entgegenkommen abzustatten.

Die Vorträge wurden insgesamt von 650 Personen, also durchschnittlich von 108 Personen besucht. Wir glaubten im Sinne unserer Bestrebungen zu handeln, indem wir studentischen Vereinen, dem Handwerker-Vereine und dem Kaufmännischen Vereine Karten zu sehr ermässigten Preisen zur Verfügung stellten.

Die Vortragsreihe in Teplitz begann am 17. November und umfasste vier Vorträge; es sprachen:

am 17. November 1895:

Univ.-Prof. Dr. R. v. Wettstein: „Ueber Bacterien und deren Bedeutung im Haushalte der Natur und des Menschen“;

am 7. December 1895:

Dr. V. Uhlig, Professor an der deutschen technischen Hochschule: „Störungen der unterirdischen Wasserläufe“;

am 21. December 1895:

Dr. H. Chiari, Prof. an der deutschen Universität:
„Ueber Fleischvergiftungen“;

am 4. Januar 1896:

Dr. C. Rabl, Professor an der deutschen Universität:
„Ueber Hand und Fuss“.

Die Veranstaltungen in Teplitz selbst nahm ein Comité in die Hand, welches aus folgenden Herren bestand: Dr. J. Schmelzer als Obmann, Dr. J. Weil als Schriftführer, Banquier B. Perutz als Zahlmeister, ferner den Herren: Heinrich Adler, Redacteur Alfred Freund, Director H. Gärtner, Jos. Henrich, Sanitätsrath Dr. Heller, Prof. Dr. A. Schlosser, Dr. E. Stein. Wir benützen mit Freude diesen Anlass, um diesen Herren für ihre Mühewaltung und ihr freundliches Entgegenkommen unseren herzlichsten Dank hier öffentlich auszusprechen.

Die Veranstaltung in Teplitz war von einem geradezu glänzenden Erfolge begleitet, der am besten bewies, dass unser Verein mit derselben einem Bedürfnisse der Bevölkerung entsprach. Die Vorträge waren von insgesamt 1056 Personen (250, 300, 280, 226), also durchschnittlich von 264 Personen besucht. Am deutlichsten geht der Erfolg des Unternehmens aus einer Reihe begeisterter Zuschriften hervor, die an den Verein einliefen und daraus, dass wir dringendst aufgefordert wurden, im kommenden Frühjahre den Cyklus fortzusetzen.

Auch in Teplitz wurde grösstes Gewicht darauf gelegt, auch Unbemittelten den Besuch der Vorträge zu ermöglichen. Als ein erfreuliches Symptom mag angeführt werden, dass zu den einzelnen Vorträgen selbst aus entfernteren Orten Personen als Zuhörer sich einfanden.

Unmittelbar nach Beginn des Teplitzer Cyklus erhielt der Verein eine ganze Reihe von Ansuchen, die für verschiedene Städte Böhmens Vortragsreihen erbaten, ich nenne die Städte Saaz, Pilsen, Aussig, Hohenelbe, Reichenberg, Rumburg, Leitmeritz.

Zunächst führte die Veranstaltung in Pilsen zu einem bestimmten Resultate. Dasselbst hat sich die wissenschaftliche Abtheilung des deutschen Gewerbe- und Arbeiter-Vereines der Angelegenheit wärmstens angenommen; in Verbindung mit dem deutschen Lese- und Unterhaltungs-Vereine, sowie mit dem Vereine der deutschen Kaufleute und Industriellen hat dieselbe ein Comité gebildet, welches unter der überaus rührigen Leitung

des Herrn Advocaten Dr. P. Lederer die Vorbereitungen für die Vortragsreihe abgeschlossen hat. Dieselbe wird vier Vorträge umfassen, für welche folgendes Programm festgesetzt wurde:

29. Februar 1896:

Dr. O. Lenz, Professor an der deutschen Universität:
„Das biblische Goldland Ophir und die Ruinen vom Zimbabwe“.

14. März 1896:

Dr. J. Gad, Professor an der deutschen Universität:
„Verwerthung der Sinneseindrücke“.

21. März 1896:

Dr. E. Lecher, Prof. an der deutschen Universität:
„Ueber die Röntgen-Strahlen“.

28. März 1896:

Dr. W. Czermak, Prof. an der deutschen Universität:
„Ueber die Pflege der Augen“.

Ueber unser Programm für die nächste Zeit habe ich Folgendes zu berichten:

In den allernächsten Tagen wird Herr Prof. Dr. J. Puluj die grosse Freundlichkeit haben, einen populären, von Demonstrationen begleiteten Vortrag über die Röntgen-Strahlen zu halten; wir hoffen, demnächst diesbezüglich näheres verlautbaren zu können.

Im kommenden Frühjahre gedenkt der Verein, in Prag den ersten Unterrichtscurs zu veranstalten, u. zw. ist ein sechswöchentlicher Curs „über erste Hilfe bei Erkrankungen und Unglücksfällen“ speciell für Frauen und Mädchen in Aussicht genommen. Es ist uns zwar bisher noch nicht gelungen, hiefür eine Lehrkraft zu gewinnen, doch hoffen wir, demnächst diesbezüglich zu einem Resultate zu gelangen.

Im Herbste soll in Prag, analog wie im Vorjahre, ein Cyklus populär-wissenschaftlicher Vorträge stattfinden, dessen Programm schon heute nahezu feststeht.

Ausserhalb Prags gedenken wir zunächst, dem Wunsche der Teplitzer Bevölkerung Rechnung tragend, im heurigen Frühjahre den dortigen Vortragscyklus fortzusetzen. Im Herbste sollen zwei Vortragsreihen in Rumburg und Aussig statt-

finden, für welche die Vorbereitungen gleichfalls schon ziemlich weit gediehen sind.

Ich glaube, der Ueberzeugung Ausdruck geben zu können, dass unsere bisherigen Versuche, für Verbreitung naturwissenschaftlich-medicinischer Kenntnisse zu sorgen, immerhin einen befriedigenden und vielversprechenden Anfang bedeuten. Wir dürfen uns der Hoffnung hingeben, dass durch ein gemeinsames Vorgehen aller beteiligten Factoren dieser Anfang zu einer erspriesslichen und werthvollen Institution führen wird, und in diesem Sinne erlaube ich mir auch diese Gelegenheit zu benützen, um an alle Mitglieder des Vereines, zumal an jene, die als Vortragende zu fungiren in der Lage sind, die ebenso herzliche als dringende Bitte zu richten, sich in den Dienst unserer guten Sache zu stellen.

Ich kann diesen Bericht nicht schliessen, ohne in dankbarster Weise jener Männer zu gedenken, die bisher in vollkommen uneigennützigter Art und in idealer Auffassung ihrer Stellung sich den Mühen der Abhaltung der Vorträge und den Strapazen der hiezu nöthigen Reisen unterzogen haben. Ihnen gebührt unser aufrichtigster und bester Dank. Sie mögen einen Lohn für ihre Mühe in dem Bewusstsein finden, auf diese Weise an der Begründung eines Unternehmens mitgewirkt zu haben, das vielleicht einmal von grösstem Werthe für unser deutsches Volk in Böhmen werden kann.

Weiters folgt der Vortrag des Cassaberichtes durch den Secretär des Vereines Herrn Prof. Walter. Der Revisor erklärt die Prüfung des Cassaberichtes vorgenommen und als richtig befunden zu haben. Der Rechenschaftsbericht wird von der Versammlung genehmigend zur Kenntnis genommen.

Es wurde nun zur Neuwahl des Vorsitzenden und des Ausschusses, sowie zur Wahl von drei Ehrenmitgliedern geschritten.

Als Vorsitzender wurde einstimmig Herr Prof. Dr. F. Becke wiedergewählt.

Der neue Ausschuss für das Vereinsjahr 1896 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Dr. C. J. Cori.
Prof. Dr. B. Hatschek.
Prof. Dr. S. Mayer.
Prof. Dr. J. Pohl.
Prof. Dr. C. Rabl.
Dir. F. Schimek.
Prof. A. Siegmund.
Prof. Dr. V. Uhlig.
Prof. J. Walter.
Prof. Dr. R. v. Wettstein.

Ersatzmänner:

Herr Prof. Dr. Q. Goldschmiedt.
Prof. Dr. F. Lippich.
Prof. F. Steiner.

Auf den Antrag des Ausschusses hin werden Herr Geheimrath Prof. Dr. E. Hering in Leipzig, Herr Regierungsrath Prof. Dr. E. Mach in Wien und Herr Friedrich Tempsky in Prag zu Ehrenmitgliedern des Vereines gewählt.

Herr Prof. Laube votirt im Namen des Vereines dem Ausschuss den Dank für die ausgezeichnete Leitung des Vereines, der allein der Aufschwung desselben zu verdanken ist. Ebenso spricht Herr Prof. Chiari Namens des Vereines dem Herrn Vereinssecretär Prof. Walter den Dank aus für die vorzügliche Führung der Vereinsgeschäfte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzungsberichte des deutschen naturwissenschaftlich-medicinischen Vereines für Böhmen "Lotos" Jahrgang 1896 Nr. 3. 93-107](#)